

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2016

Die vorliegende PDF-Datei haben wir auf Wunsch unseres Auftraggebers als digitales Leseexemplar erstellt.

Wir weisen darauf hin, dass für unsere Berichterstattung ausschließlich unser Bericht bzw. das Testatsexemplar in der unterzeichneten Originalfassung maßgeblich sind.

Für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Ihnen als PDF-Datei überlassenen Version übernehmen wir keine Haftung.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte weisen wir darauf hin, dass sich unsere Verantwortlichkeit – auch gegenüber Dritten – allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (Allgemeine Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2002) richtet.

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2016	1
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016	3
Finanzrechnung 2016	5
Anhang für das Geschäftsjahr 2016	7
Lagebericht 2016	15
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	28

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

B i l a n z

zum

31. Dezember 2016

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite	€	Saldo per 31.12.2016 in €	Saldo per 31.12.2015 in €	Passivseite	€	Saldo per 31.12.2016 in €	Saldo per 31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		247,00	328,00	I. Rücklagen Allgemeine Rücklage		19.288.090,04	19.288.090,04
II. Sachanlagen				II. Gewinnvortrag		1.089.387,69	1.089.387,69
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		667.947,57	740.603,57	III. Gewinn / Verlust			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		1.836.196,69	1.836.196,69	1. Gewinn der Vorjahre		427.762,38	304.077,37
3. Abwassersammlungsanlagen		29.648.535,98	29.844.936,98	2. Abführung an den Haushalt der Stadt Hennigsdorf		-427.762,38	-304.077,37
a) Haupt- und Verbindungssammler	1.080.195,00		1.120.284,00	3. Jahresgewinn		406.352,65	427.762,38
b) Regenbauwerke	7.671.972,72		8.031.497,72			406.352,65	427.762,38
c) Pumpwerke	541.777,00		610.043,00			20.783.830,38	20.805.240,11
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	20.354.591,26		20.083.112,26	B. Sonderposten für Zuschüsse			
e) Messeinrichtungen	0,00		0,00	1. Erhaltene Investitionszuschüsse		591.934,00	613.396,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen		80.208,00	103.124,00	2. Beiträge / Baukostenzuschüsse		2.215.948,00	2.243.000,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.035.931,31	706.585,85			2.807.882,00	2.856.396,00
		33.268.819,55	33.231.447,09	C. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen Beteiligungen		166.400,00	166.400,00	Sonstige Rückstellungen		59.750,48	59.750,48
		33.435.466,55	33.398.175,09	D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.782.722,64	10.976.991,53
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	971.364,96		1.089.963,23
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		710.485,25	692.681,04	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		79.980,76	58.272,81
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	79.980,76		58.272,81
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		64.866,84	56.627,09	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hennigsdorf		453,92	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	453,92		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände		61.710,17	132.932,10	4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.265.472,34	1.075.867,19
		837.062,26	882.240,23	davon			
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1.633.873,04	1.681.577,31	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	295.322,34		238.167,19
		2.470.935,30	2.563.817,54	b) aus Steuern	0,00		0,00
				c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00		0,00
						12.128.629,66	12.111.131,53
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		126.309,33	129.474,51
Bilanzsumme Aktivseite		35.906.401,85	35.961.992,63	Bilanzsumme Passivseite		35.906.401,85	35.961.992,63

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Gewinn- und Verlustrechnung

vom

1. Januar

bis

31. Dezember 2016

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

Gliederungspunkt	2016	2015
	€ Summe in €	€ Summe in €
1. Umsatzerlöse	3.555.748,55	3.630.879,61
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.027,79	12.218,50
	3.565.776,34	3.643.098,11
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.916,35	1.478,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.605.183,14	1.443.893,17
	1.607.099,49	1.445.371,26
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.202.236,61	1.200.564,81
	1.202.236,61	1.200.564,81
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.120,59	265.988,56
	84.120,59	265.988,56
	2.893.456,69	2.911.924,63
	672.319,65	731.173,48
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	704,33	2.362,91
	704,33	2.362,91
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	266.419,81	305.522,49
	266.419,81	305.522,49
	-265.715,48	-303.159,58
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	406.604,17	428.013,90
9. Sonstige Steuern	251,52	251,52
	251,52	251,52
10. Jahresgewinn	406.352,65	427.762,38

Behandlung des Jahresgewinns:

- a) zur Abführung an den Haushalt der Stadt
b) auf neue Rechnung vorzutragen

300.000,00 €
106.352,65 €

427.762,38 €
0,00 €

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Finanzrechnung 2016

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Finanzrechnung 2016

Positionen			€
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	406.352,65
(2)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.202.236,61
(3)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-91.557,55
(4)	±	Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	10.644,08
(5)	±	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.381,16
(6)	±	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	45.177,97
(7)	±	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	208.601,84
(8)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.782.836,76
(9)	+	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
(10)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.250.172,15
(11)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (9 ./ 10)	-1.250.172,15
(12)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	875.000,00
(13)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	285.714,19
(14)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	43.043,55
(15)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.203.757,74
(16)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	1.067.729,43
(17)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	2.920,62
(18)	-	Auszahlungen an die Stadt	713.476,57
(19)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.784.126,62
(20)	=	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (15 ./ 19)	-580.368,88
(21)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00
(22)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00
(23)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (21 ./ 22)	0,00
(24)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 8+11+20+23)	-47.704,27
(25)	+	Finanzmittelbestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	1.681.577,31
(26)	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (24+25)	1.633.873,04

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

**A n h a n g
für das Geschäftsjahr 2016**

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016

1. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf ist ein kommunales Unternehmen der Stadt Hennigsdorf ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 erfolgte nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg. Dementsprechend fanden im Grundsatz die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), erstmalig in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), Anwendung. Die branchenspezifischen Besonderheiten wurden durch entsprechende Anpassungen berücksichtigt, dies gilt insbesondere für die Gliederung des Anlagevermögens.

Die Bilanz wurde um den Posten „Gewinnvortrag“ erweitert.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter der Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des § 277 HGB in der Fassung des BilRUG wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung 2016 vor allem die Instandhaltungs- und Reparaturleistungen (T€ 115) von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst, daher besteht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit. Die Vergleichswerte sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Gliederungspunkt	2016 in T€	2015 in T€	2015 nach BilRUG in T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.605,2	1.443,9	1.644,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84,1	266,0	65,7
Summe	1.689,3	1.709,9	1.709,9

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie wurden unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Wertansätze für abnutzbare Anlagegüter des Anlagevermögens um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte monatsgenau entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, sowohl nach der linearen als auch in geringem Umfang nach der degressiven Abschreibungsmethode.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu ihren Nennwerten bilanziert.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erhaltene Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Abwassergebühren verrechnet. Die Forderungen aus noch nicht abgerechneten Abwassergebühren in Höhe von T€ 672 basieren auf den Erlösabgrenzungen und entstehen rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag.

Nicht einbringbare Forderungen machten Einzelwertberichtigungen erforderlich. Weiterhin wurde das allgemeine Kreditrisiko bei den Entwässerungsgebühren durch eine Pauschalwertberichtigung (2,0 %) ausreichend berücksichtigt.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sonstige Vermögensgegenstände enthalten.

Die Bankbestände und das Eigenkapital sind zum Nennwert bilanziert worden.

In dem Sonderposten für Zuschüsse werden unter der Position „Erhaltene Investitionszuschüsse“ die von Dritten erhaltenen Zuschüsse und unter der Position „Beiträge / Baukostenzuschüsse“ die zur Finanzierung von Entwässerungsanlagen erhobenen Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Investoren) und Erstattungen für Hausanschlüsse (öffentlicher Teil) ausgewiesen.

Die Zuschüsse Dritter und die Investorenzuschüsse werden zu den Anschaffungskosten bewertet und jährlich mit dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz der jeweils bezuschussten Anlage aufgelöst. Die Auflösung der erhobenen Erstattungen für Schmutz- und Regenwasserhausanschlüsse (öffentlicher Teil) erfolgte bis zum 31. Dezember 2007 mit jährlich 1/20. Auf Grundlage des Runderlasses Nr. 1/2005 vom 05. April 2005 des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg wurde der Auflösungssatz zum 01. Januar 2008 umgestellt. Die Auflösung erfolgt seit diesem Zeitpunkt analog der Nutzungsdauer der mit den Zuschüssen finanzierten Anlagen, unter Berücksichtigung von Restbuchwert und Restnutzungsdauer zum Umstellungszeitpunkt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Es handelt sich dabei ausschließlich um Pflichtrückstellungen.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den Erfüllungsbeträgen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zu den Nominalwerten bewertet.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagennachweis zum 31. Dezember 2016, der als Anlage dem Anhang beigelegt ist, dargestellt.

Der Eigenbetrieb hält eine Beteiligung am gezeichneten Kapital der Klärwerk Wansdorf GmbH, Wansdorf in Höhe von T€ 166 (12,8 %). Der vorläufige Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 weist ein Eigenkapital von T€ 8.423 bei einem Jahresüberschuss von T€ 91 aus.

Die ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Rückstellungen (T€ 60) sind Rückstellungen für Grunddienstbarkeiten (T€ 23), für Kostenanlastungen der Stadt Hennigsdorf (T€ 23) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 14) enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

Gliederungspunkt	31.12.2016 in € (Vorjahr in €)	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr in € (Vorjahr in €)	> 1 Jahr in € (Vorjahr in €)	davon > 5 Jahre in € (Vorjahr in €)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.782.722,64 (10.976.991,53)	971.364,96 (1.089.963,23)	9.811.357,68 (9.887.028,30)	7.259.661,99 (6.944.627,39)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.980,76 (58.272,81)	79.980,76 (58.272,81)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hennigsdorf	453,92 (0,00)	453,92 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.265.472,34 (1.075.867,19)	295.322,34 (238.167,19)	970.150,00 (837.700,00)	0,00 (0,00)
Summe	12.128.629,66 (12.111.131,53)	1.347.121,98 (1.386.403,23)	10.781.507,68 (10.724.728,30)	7.259.661,99 (6.944.627,39)

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Gliederungspunkt	2016 in T€	2015 in T€
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der leitungsgebundenen Entsorgung	2.824,6	2.768,0
Erlösabgrenzungen für die leitungsgebundene Entsorgung	666,4	642,7
Erlöskorrekturen für die leitungsgebundene Entsorgung (Vorjahre)	20,2	1,4
	3.511,2	3.412,1
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der mobilen Entsorgung	9,3	8,2
Erlösabgrenzungen für die mobile Entsorgung	5,5	5,7
Erlöskorrekturen für die mobile Entsorgung (Vorjahre)	1,3	0,6
	16,1	14,5
Erträge aus Zuschüssen der Stadt Hennigsdorf für Aufwand Regenwasser	130,0	150,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckungen	-193,2	-41,4
Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	91,6	95,7
Summe	3.555,7	3.630,9

Die Entwässerungsgebühren wurden auf dem Territorium der Stadt Hennigsdorf erzielt.

5. Angaben zum Jahresergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird ein Jahresgewinn von T€ 406, davon T€ 701 Schmutzwasser und T€ -295 Regenwasser ausgewiesen. Es wird vorgeschlagen, einen Teil des Jahresgewinns aus dem Schmutzwasserbereich als anteilige Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen (T€ 300). Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (Schmutzwasser: T€ 401; Regenwasser: T€ -295) sollen auf neue Rechnung vorge tragen werden.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Abwasser wird zur KWG mbH Wansdorf auf vertraglicher Grundlage übergeleitet und dort gereinigt. Darüber hinaus besteht mit der OWA GmbH Falkensee ein Betriebsführungsvertrag für die technische und kaufmännische Betriebsführung. Die Entgelte für beide Verträge werden jährlich auf Selbstkostenbasis kalkuliert und vereinbart. Weitere wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

7. Sonstige Angaben

Für die das Wirtschaftsjahr 2016 betreffenden Leistungen des Abschlussprüfers wurde ein Gesamthonorar von T€ 8 aufwandswirksam erfasst. Dieses entfällt ausschließlich auf Abschlussprüferleistungen.

Dem Werksausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr 2016 folgende Personen an:

Vorsitzender: Herr Lutz-Peter Schönrock, Rentner

Stellvertretender Vorsitzender: Herr Uwe Fischer, Rentner

Mitglieder:
Herr Udo Buchholz, Rentner
Herr Ingo Kassanke, selbstständig
Herr Werner Scheeren, Lehrer
Herr Daniel Anders, Servicekraft
Herr Horst Brandenburg, Rentner

Die Mitglieder des Werksausschusses erhielten im Wirtschaftsjahr 2016 keine Bezüge vom Eigenbetrieb.

Eine Werkleitung ist gemäß § 5 der Betriebssatzung nicht vorgesehen. Die der Werkleitung obliegenden Aufgaben werden somit gemäß § 4 (1) Satz 2 Eigenbetriebsverordnung vom Bürgermeister bzw. einem von ihm beauftragten Bediensteten der Stadt Hennigsdorf wahrgenommen.

Hennigsdorf, den 5. April 2017


.....
Schulz
(Bürgermeister) **Stadt Hennigsdorf**
Der Bürgermeister

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2016

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2016

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Endstand	Anfangs-stand	Zugang, d.h. Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	Abgang, d.h. angesam- melte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 aus- gewiesenen Abgänge	Umbu- chungen	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegan- genen Wirt- schaftsjahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durch- schnitt- licher Rest- buchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
a) Bereich Schmutzwasser	1.251,62	0,00	0,00	0,00	1.251,62	923,62	81,00	0,00	0,00	1.004,62	247,00	328,00	6,47	19,73
b) Bereich Regenwasser	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	0,00	0,00	0,00	0,00
	96.119,20	0,00	0,00	0,00	96.119,20	95.791,20	81,00	0,00	0,00	95.872,20	247,00	328,00	0,08	0,26
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.633.954,57	1.401,53	0,00	0,00	1.635.356,10	893.351,00	74.057,53	0,00	0,00	967.408,53	667.947,57	740.603,57	4,53	40,84
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.844.326,03	0,00	0,00	0,00	1.844.326,03	8.129,34	0,00	0,00	0,00	8.129,34	1.836.196,69	1.836.196,69	0,00	99,56
3. Abwassersammlungsanlagen														
a) Haupt- und Verbindungssammler	3.516.079,70	2,00	15.564,05	34.190,88	3.534.708,53	2.395.795,70	73.470,88	14.753,05	0,00	2.454.513,53	1.080.195,00	1.120.284,00	2,08	30,56
b) Regenbauwerke	11.852.943,12	0,00	0,00	0,00	11.852.943,12	3.821.445,40	359.525,00	0,00	0,00	4.180.970,40	7.671.972,72	8.031.497,72	3,03	64,73
c) Pumpwerke	2.136.625,59	2.354,24	12.324,07	0,00	2.126.655,76	1.526.582,59	70.620,24	12.324,07	0,00	1.584.878,76	541.777,00	610.043,00	3,32	25,48
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	27.704.908,18	216.034,08	0,00	657.010,88	28.577.953,14	7.621.795,92	601.565,96	0,00	0,00	8.223.361,88	20.354.591,26	20.083.112,26	2,11	71,22
e) Messeinrichtungen	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.072.590,08	0,00	0,00	0,00	1.072.590,08	969.466,08	22.916,00	0,00	0,00	992.382,08	80.208,00	103.124,00	2,14	7,48
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	706.585,85	1.030.380,30	9.833,08	-691.201,76	1.035.931,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.035.931,31	706.585,85	0,00	100,00
	50.487.971,51	1.250.172,15	37.721,20	0,00	51.700.422,46	17.256.524,42	1.202.155,61	27.077,12	0,00	18.431.602,91	33.268.819,55	33.231.447,09	2,33	64,35
III. Finanzanlagen														
Beteiligungen	166.400,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	166.400,00	0,00	100,00
	50.750.490,71	1.250.172,15	37.721,20	0,00	51.962.941,66	17.352.315,62	1.202.236,61	27.077,12	0,00	18.527.475,11	33.435.466,55	33.398.175,09	2,31	64,34

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Lagebericht 2016

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016

1. Unternehmensgrundlagen

1.1. Unternehmenszweck, Grundlagen

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf ist ein kommunales Unternehmen der Stadt Hennigsdorf ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die gesetzlichen Grundlagen bilden vor allem die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV) des Landes Brandenburg und die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf).

Aufgabe des Eigenbetriebes ist die Beseitigung von Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswasser) als Beseitigungspflichtiger nach dem Bundes- und Landesrecht sowie den ortsrechtlichen Regelungen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, wenn diese wirtschaftlich mit dem Eigenbetrieb zusammenhängen und der optimalen Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebes unmittelbar dienen.

1.2. Ziele und Strategien

Ziel der Unternehmenstätigkeit ist die stabile, ordnungsgemäße und möglichst leitungsgebundene Entsorgung des im Stadtgebiet Hennigsdorf anfallenden Abwassers.

Zur Erzielung von Synergieeffekten verzichtet der Eigenbetrieb auf die Beschäftigung von eigenem Personal und auf die Errichtung einer eigenen Kläranlage. Mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung der vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt, die Reinigung des Schmutzwassers erfolgt in der Kläranlage Wansdorf.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen

Auf Grund der Nähe zu Berlin ist der Eigenbetrieb nicht vom fortschreitenden Bevölkerungsrückgang in ländlich geprägten Gebieten betroffen.

Der Eigenbetrieb verfügt über eine ausgewogene Kundenstruktur, wesentliche Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden bezüglich der Entsorgungsmengen existieren nicht.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Entwicklungen und Ereignisse

Im Wirtschaftsjahr 2016 traten keine Störungen auf, die den Rahmen des normalen Havariegeschehens überschritten. Die wirtschaftliche Entwicklung verlief im Berichtszeitraum positiver als geplant, das Jahresergebnis liegt über dem Plan (siehe auch Punkt 2.2.3.).

2.2.2. Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Gliederungspunkt	Gebühr in €/m³	2016		2015	
		Verkaufte Menge in m³	Erlös in T€	Verkaufte Menge in m³	Erlös in T€
1. Leitungsgebundenes Abwasser		1.292.679	3.511,2	1.247.568	3.412,1
Abgerechnete Abwassergebühren	3,22	0	0,0	5	0,0
	3,09	912.064	2.818,3	893.919	2.762,2
Durchleitung ZV Glien	0,04	158.400	6,3	145.202	5,8
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	215.663	666,4	207.988	642,7
		1.286.127	3.491,0	1.247.114	3.410,7
Erlöskorrektur Vorjahre	3,09	6.552	20,2	454	1,4
2. Mobil entsorgtes Abwasser		5.209	16,1	4.688	14,5
Abgerechnete Abwassergebühren	3,09	3.007	9,3	2.640	8,2
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	1.776	5,5	1.853	5,7
		4.783	14,8	4.493	13,9
Erlöskorrektur Vorjahre	3,09	426	1,3	195	0,6
3. Regenwasserentsorgung		12	130,0	12	150,0
Abgerechnete Mengengebühr	3,09	6	0,0	6	0,0
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	6	0,0	6	0,0
		12	0,0	12	0,0
Zuschuss der Stadt Hennigsdorf für die Regenwasserentsorgung			130,0		150,0
4. Auswirkungen aus Kostenüberdeckungen			-193,2		-41,4
5. Auflösung Sonderposten für Zuschüsse			91,6		95,7
Summe		1.297.900	3.555,7	1.252.268	3.630,9

Die Erlöskorrekturen für die Vorjahre ergeben sich aus Nachberechnungen / Korrekturen und aus der Abrechnung im rollierenden System. Hierbei werden noch nicht abgerechnete Mengen eines Geschäftsjahres zunächst mit Hilfe der Abgrenzung ermittelt, die Abrechnung erfolgt im Folgejahr. In der Regel kommt es dabei zu geringen Abweichungen zwischen Abrechnung und Abgrenzung. Die Abweichungen sind demnach inhaltlich dem Vorjahr zuzuordnen.

2.2.3. Geschäftsergebnis, Plan- / Ist Vergleich des Erfolgsplanes

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2016 war der Wirtschaftsplan 2016. Er wurde am 04. November 2015 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 12. November 2015.

Die Abwicklung des Erfolgsplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2016 in T€	IST 2016 in T€	Abweichung in T€
Betriebsertrag	3.765,1	3.565,8	-199,3
Betriebsaufwand	3.136,7	2.893,5	+243,2
Betriebsergebnis	628,4	672,3	+43,9
Zinserträge	2,0	0,7	-1,3
Zinsaufwendungen	291,6	266,4	+25,2
Zinsergebnis	-289,6	-265,7	+23,9
Sonstige Steuern	0,3	0,2	+0,1
Jahresergebnis	338,5	406,4	+67,9

Insgesamt wurde das geplante Jahresergebnis um T€ 68 überschritten. Hauptursache hierfür sind eine höhere erlöswirksame Schmutzwassermenge, Einsparungen beim Betriebsführungsentgelt, bei den Instandhaltungsleistungen (jeweils geringerer Bedarf) und beim Abwasserüberleitungsentgelt (geringere Überleitungsmenge und geringerer Preis je m³) sowie unter dem Plan liegende Zinsaufwendungen (günstige Zinssätze für Umschuldungen und Neuaufnahmen, zeitlich spätere Kreditaufnahme). Vor allem zusätzliche Aufwendungen aus der Kostenüberdeckung 2016 (Erhöhung der zugehörigen Verbindlichkeiten) wirken der positiven Entwicklung des Jahresergebnisses entgegen.

2.2.4. Investitionstätigkeit

Der von der Stadtverordnetenversammlung am 04. November 2015 beschlossene Wirtschaftsplan für 2016 sah ein Investitionsvolumen von T€ 1.205 vor. Die Gesamtsumme setzt sich aus zwei Teilbeträgen zusammen und beinhaltet die Summe aus dem Investitionsplan 2016 (T€ 1.125) und die Realisierung eines Überhangvorhabens aus dem Jahr 2015 (T€ 80). Als Investitionsschwerpunkte waren vor allem innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 1.000), Planungsleistungen für die Erneuerung der Abwasserdruckleitung (DN 600) Hennigsdorf - Schönwalde (T€ 80) sowie Lückenschließungen im Kanalnetz (T€ 50) und bei den Hausanschlüssen (T€ 50) vorgesehen.

Gemäß Anlagennachweis realisierte der Eigenbetrieb im Jahr 2016 ein Investitionsvolumen von insgesamt T€ 1.250. Von der Gesamtsumme entfallen T€ 220 auf Maßnahmen, die im Laufe des Jahres fertig gestellt bzw. nutzungsfähig ins Anlagevermögen übernommen wurden. Schwerpunkte bildeten hierbei innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 162) sowie Lückenschließungen bei den Hausanschlüssen (T€ 54).

Die restlichen T€ 1.030 entfallen auf Maßnahmen, die in 2016 fortgeführt oder begonnen wurden, aber noch nicht abgeschlossen werden konnten. Der Betrag wurde als Anlagen im Bau in das Jahr 2017 übernommen und beinhaltet weitere innerstädtische Sanierungsarbeiten. Die Maßnahmen stehen dabei zum überwiegenden Teil kurz vor der Fertigstellung, es sind nur noch Restarbeiten erforderlich.

Insgesamt wurde das geplante Investitionsvolumen um T€ 45 überschritten. Hauptursache hierfür sind höhere Baukosten für innerstädtische Sanierungsarbeiten. Vor allem zeitliche Verschiebungen (Planungsleistungen für die Erneuerung der Abwasserdruckleitung (DN 600) Hennigsdorf - Schönwalde) und der fehlende Bedarf an Lückenschließungen im Kanalnetz wirken der Planüberschreitung entgegen.

2.2.5. Finanzierungstätigkeit

Schwerpunkt der Finanzierungstätigkeit war die Finanzierung der Investitionen. Hierfür wurden Eigenmittel, Ertragszuschüsse und ein Kredit eingesetzt.

2.2.6. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital und Rückstellungen änderten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Gliederungspunkt	Stand 01.01.2016 in €	Zugang in €	Abgang in €	Stand 31.12.2016 in €
Eigenkapital	20.805.240,11	406.352,65	427.762,38	20.783.830,38
Allgemeine Rücklage	19.288.090,04	0,00	0,00	19.288.090,04
Gewinnvortrag	1.089.387,69	0,00	0,00	1.089.387,69
Jahresgewinn	427.762,38	406.352,65	427.762,38	406.352,65

Der Jahresgewinn 2015 (T€ 428) setzt sich aus dem Gewinn des Schmutzwasserbereiches (T€ 714) und dem Verlust des Regenwasserbereiches (T€ 286) zusammen. Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde der Gewinn des Schmutzwasserbereiches an den Haushalt der Stadt abgeführt und der Verlust des Regenwasserbereiches aus dem Stadthaushalt ausgeglichen.

Gliederungspunkt	Stand am 01.01.2016 in €	Verbrauch in €	Auflösung in €	Zuführung in €	Stand am 31.12.2016 in €
Sonstige Rückstellungen	59.750,48	33.620,97	3.579,03	37.200,00	59.750,48
Erstellung Jahresabschluss	6.000,00	5.835,28	164,72	6.000,00	6.000,00
Prüfungskosten	8.200,00	7.810,00	390,00	8.200,00	8.200,00
Ausstehende Rechnungen	23.000,00	19.975,69	3.024,31	23.000,00	23.000,00
im Rahmen GBBerG	22.550,48	0,00	0,00	0,00	22.550,48

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr existieren zum 31. Dezember 2016 nicht.

2.2.7. Technisch - wirtschaftliche Kennzahlen

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurde das leitungsgebundene Abwasser von 3.605 Kunden (Vorjahr: 3.531 Kunden) entsorgt. Die Entwicklung des Anschlussgrades stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kunden	leitungsgebundene Kunden	Anschlussgrad
31.12.2015	3.546	3.531	99,6%
31.12.2016	3.637	3.605	99,1%

Der geringe Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus durchgeführten Korrekturen.

Der Eigenbetrieb hat keine eigene Kläranlage. Das angefallene leitungsgebunden und mobil entsorgte Schmutzwasser wird in der Kläranlage Wansdorf gereinigt. Das Regenwasser wird in die Havel geleitet oder versickert in entsprechenden Schächten. Zur Sammlung und Ableitung des Abwassers standen im Berichtszeitraum folgende Anlagen zur Verfügung (Längenangaben auf Basis GIS - Geografisches Informationssystem):

Position	Mengeneinheit	Stand zum 31.12.2015	Stand zum 31.12.2016
Schmutzwasseranlagen			
Kanalnetz	km	99,4	98,8
Druckleitung	km	24,6	24,6
Hauptpumpwerke	Stück	2	2
Nebenpumpwerke	Stück	34	34
Regenwasseranlagen			
Kanalnetz	km	33,9	34,1
Druckleitung	km	0,9	0,9
Rückhaltebecken	Stück	4	4
Pumpwerke	Stück	5	5

Die Überleitung der mobil entsorgten Fäkalien erfolgt über die Fäkalienannahmestation Velten, es sind keine eigenen Anlagen erforderlich.

Die Kapazitäten der beiden Hauptpumpwerke haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bezogen auf den maximalen Stundenwert in m³/h stellt sich die Auslastung der Hauptpumpwerke wie folgt dar:

Pumpwerk	Kapazität in m³/h	Auslastungsgrad 2015	Auslastungsgrad 2016
HPW I (Fontanestraße)	430	82,3%	85,6%
HPW II (Spandauer Allee)	620	75,6%	83,2%

Bei der Berechnung wird der maximale Tagesanfall eines Jahres verwendet. Der Auslastungsgrad ist somit vom im Wirtschaftsjahr erreichten Spitzenwert abhängig.

Über die Nebenpumpwerke und das Hauptpumpwerk I wird das angefallene leitungsgebundene Abwasser zum Hauptpumpwerk II gefördert. Von dort gelangen die Abwässer über eine Druckleitung zur Kläranlage Wandsdorf. Überleitungsmenge und Fremdwasseranteil haben sich dabei wie folgt entwickelt:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Überleitungsmenge in m³	1.165.000	1.170.000	1.125.000	1.108.000	1.134.900
Fremdwasseranteil in %	8,4	8,5	3,7	0,0	0,6

Durch die Abrechnung im rollierenden System wird ein Teil der Abwassermenge des Jahres 2016 erst im Jahr 2017 abgerechnet. Dieser Teil wurde im Jahresabschluss 2016 mit Hilfe der Absatzabgrenzung bestimmt. Die abgegrenzte Menge wurde zunächst in die Berechnung der erlöswirksamen Abwassermenge einbezogen und wird im Folgejahr durch die tatsächlich abgerechnete Abwassermenge ersetzt. Da auch die in der Tarifstatistik 2016 enthaltenen Vorjahreskorrekturen dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet werden, unterliegt der Fremdwasseranteil einer laufenden Aktualisierung.

Die deutlich höheren Fremdwasseranteile in den Jahren 2012 und 2013 wurden nach derzeitigen Einschätzungen vor allem durch Wettereinflüsse verursacht. In der Folge gelangten größere Mengen Oberflächen- und Grundwasser in das Abwassersystem. Zusätzlich wirken sich die fortlaufenden Sanierungsarbeiten am Kanalnetz positiv auf den Fremdwasseranteil aus.

2.2.8. Sonstige Angaben

Änderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten gab es im Wirtschaftsjahr 2016 nicht.

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein Personal.

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hennigsdorf stellen sich im Jahr 2016 wie folgt dar:

Betriebskostenzuschuss der Stadt für die Betreuung der Regenwasseranlagen:	130 T€
Verlustrücklage Bereich Regenwasser aus dem Jahr 2015 durch die Stadt:	286 T€
Gewinnabführung Bereich Schmutzwasser aus dem Jahr 2015 an die Stadt:	714 T€
Aufwandswirksame Verwaltungskostenanlastungen der Stadt im Jahr 2016:	23 T€

2.3. Wirtschaftliche Lage

2.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtszeitraum von T€ 35.962 auf T€ 35.906. Das Anlagevermögen stieg dabei infolge der über den Abschreibungen liegenden Neuinvestitionen um T€ 37. Beim Umlaufvermögen war dagegen ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser beträgt T€ 93 und ergibt sich aus sinkenden Bank- und Forderungsbeständen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2015: 92,9 %, 2016: 93,1 %), was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt zum 31. Dezember 2016 weiterhin 62,8 %. Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt.

2.3.2. Finanzlage, Plan- / Ist Vergleich des Finanzplanes

Die Abwicklung des Finanzplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2016 in T€	IST 2016 in T€	Abweichung in T€
Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit	1.263,9	1.782,8	518,9
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.125,0	-1.250,2	-125,2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-457,4	-580,3	-122,9
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-318,5	-47,7	270,8

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes fällt um T€ 271 positiver aus als geplant. Hauptursache hierfür sind ein über dem Plan liegendes Jahresergebnis (siehe auch Punkt 2.2.3.) und positive Auswirkungen aus der Saldenveränderung bei den Forderungen und Verbindlichkeiten. Vor allem höhere Ausgaben für Investitionen und eine im Saldo höhere Ergebnisabführung an die Stadt wirken der positiven Entwicklung der Bankbestände entgegen.

Die Barliquidität (Bankbestände / kurzfristiges Fremdkapital) beträgt wie im Vorjahr 121,3 % und befindet sich weiter auf einem sehr guten Niveau.

Das Finanzergebnis betrug 2016 T€ -266 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 37 verbessert. Hauptursache für den Anstieg sind geringere Zinsen für Darlehen (Einsparungen durch Umschuldungen, günstige Zinssätze für Neuaufnahmen, geringerer Darlehensbestand).

Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Wirtschaftsjahr gegeben.

2.3.3. Ertragslage

Die Entsorgungsgebühren des Eigenbetriebes blieben auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konstant und betragen seit 2011 3,09 €/m³. Auf die Ermittlung von Rentabilitätskennzahlen wurde verzichtet, da der Eigenbetrieb nach dem Kostendeckungsprinzip arbeitet und die Kennzahlen dadurch nur bedingt aussagekräftig sind.

Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2016 in T€	IST 2015 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.565,8	3.643,1	-77,3
Betriebsaufwand	2.893,5	2.911,9	-18,4
Betriebsergebnis	672,3	731,2	-58,9
Zinserträge	0,7	2,3	-1,6
Zinsaufwendungen	266,4	305,5	-39,1
Zinsergebnis	-265,7	-303,2	37,5
Sonstige Steuern	0,2	0,2	0,0
Jahresergebnis	406,4	427,8	-21,4

Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Jahresgewinn von T€ 406 ab.

2.3.4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

3. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosenbericht

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2017 ist der Wirtschaftsplan 2017. Er wurde am 02. November 2016 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 24. November 2016. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2017 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2020 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€
Betriebsertrag	3.927,5	3.928,4	3.820,1	3.820,9
Betriebsaufwand	3.234,2	3.256,6	3.253,6	3.238,1
Betriebsergebnis	693,3	671,8	566,5	582,8
Zinserträge	0,5	0,5	0,5	0,5
Zinsaufwendungen	245,9	230,0	224,6	216,6
Zinsergebnis	-245,4	-229,5	-224,1	-216,1
Sonstige Steuern	0,3	0,3	0,3	0,3
Jahresgewinn	447,6	442,0	342,1	366,4

Die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes erfolgte mit unveränderten Gebühren. Die geringeren Jahresergebnisse 2019 und 2020 finden ihre Hauptursache in sinkenden Umsatzerlösen aus Kostenüberdeckungen bei gleichzeitig konstanten Gebühren.

Die Investitionen des Jahres 2017 wurden aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 abgeleitet.

Vorhabenbezeichnung	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €
A. Investitionen aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020				
1. Innerstädtische Sanierung Kanalnetz und Pumpwerke	1.000.000	750.000	500.000	500.000
2. ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
3. Lückenschließung Kanalnetz, Refinanzierungen	50.000	50.000	50.000	50.000
4. Hausanschlüsse	50.000	50.000	50.000	50.000
5. Ausrüstung	15.000	15.000	15.000	15.000
6. Gewährleistungsabnahmen / GIS / Vermessung	10.000	10.000	10.000	10.000
Gesamtinvestitionsvolumen	1.125.000	1.875.000	1.625.000	1.625.000
B. Investitionen aus Überhängen der Vorjahre				
ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde (Planungsauftrag)	80.000	0	0	0

Die abwasserseitige Erschließung der Stadt Hennigsdorf ist abgeschlossen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren bilden Ersatz- und Sanierungsinvestitionen sowie Lückenschließungen.

Die geplanten Investitionen sollen durch Eigenmittel, Baukostenzuschüsse und Kredite finanziert werden. Durch die Kreditaufnahmen ist ein ausreichender Zahlungsmittelbestand im Planungszeitraum gewährleistet.

3.2. Chancenbericht

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung des Eigenbetriebes wird davon ausgegangen, dass die bis 2020 geplanten Jahresergebnisse realisiert werden können.

3.3. Risikobericht

3.3.1. Ertragsverfallrisiken

Solange die Bevölkerungszahlen annähernd stabil bleiben, werden keine wesentlichen Ertragsverfallrisiken erwartet. Schwankungen im Verbrauchsverhalten waren in den Vorjahren nur in geringem Umfang vorhanden. Unter Berücksichtigung der periodengerechten Zuordnung von nachträglich abgerechneten Mengen ergibt sich seit 2012 folgende Entwicklung der erlöswirksamen Schmutzwassermenge:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Abgerechnete Gesamtmenge in m³ (ohne ZV Glien)	1.070.292	1.073.426	1.086.638	1.113.457	1.132.522

Bei den Planungen für die Folgejahre wurde eine Jahresmenge von 1.110 Tm³ berücksichtigt.

3.3.2. Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich der Betriebsführerin definiert und in ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem (QMS) eingebunden. Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet.

Neben dem QMS existieren bei der OWA GmbH noch ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) und ein vom TÜV Rheinland zertifiziertes Energiemanagementsystem (EnMS). Da durch die vorhandenen Managementsysteme die wesentlichen operativen Risiken überwacht werden, wurde bisher darauf verzichtet ein separates Risikomanagement System (RMS) einzuführen.

Bisher erkannte Risiken (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf) wurden im Wirtschaftsplan 2017 berücksichtigt.

3.3.3. Finanzielle Risiken

Alle bekannten finanziellen Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) abgedeckt.

3.3.4. Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt.

Hennigsdorf, den 5. April 2017


.....
Schulz
(Bürgermeister) **Stadt Hennigsdorf**
Der Bürgermeister

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf, Hennigsdorf**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 BbgKVerf unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Potsdam, 5. April 2017

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft /
Steuerberatungsgesellschaft



ppa. Dumke
ppa. Dumke
Wirtschaftsprüferin

Held
Held
Wirtschaftsprüfer